Gemeinde Hemsbünde

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des

G e m e i n d e r a t e s

am 15.06.2011

Sitzungsdauer:	19.00 – 20.55 Uhr
Sitzungsort:	über dem Schießstand der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde

(B r i n k er)
Bürgermeister

(Ringleb)
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 15.06.2011
sowie

Herr Wölki	Rotenburger Kreiszeitung
Herr Engelhardt	Landkreis Rotenburg
Herr Zimmermann	az-architekten

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit des Rates**

BGM Brinker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, Herrn Engelhardt, Herrn Zimmermann, den Pressevertreter sowie interessierte Bürger der Gemeinde Hemsbünde. BGM Brinker stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung**

RF Frömming stellt den Antrag die Tagesordnung in der vorliegenden Form wie folgt zu ergänzen:

- TOP 9 **Einsatz von Defibrilatoren in der Gemeinde Hemsbünde**

RF Frömming erläutert, dass im Landkreis Rotenburg derartige Geräte angeschafft werden. Fördermittel können dafür beantragt werden. Defibrilatoren werden als Überbrückungsmaßnahme bei akutem Herzflimmern im Notfall eingesetzt. Die Bedienung dieser Geräte ist ausschließlich den Personen vorbehalten, die durch eine Schulung mit dem Umgang vertraut gemacht wurden und autorisiert sind.

RF Muschter betont, dass die Überlegung Defibrilatoren einzusetzen begrüßenswert ist.

Beschluss: einstimmig

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden weiterführend durchnummeriert.

TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2011**

Die vorbezeichnete Niederschrift vom 23.03.2011 wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Nutzung des Grünschnittsammelplatzes der Gemeinde Hemsbünde gemäß beigefügter Beschlussvorlage

BGM Brinker erklärt, dass der Grünschnittsammelplatz schon lange in der Gemeinde Hemsbünde existiert. Mit der Erteilung der Baugenehmigung im Jahr 2009 sind Auflagen verbunden. Der hintere Teil des Geländes ist wieder so herzurichten, wie auf alten Luftbildaufnahmen erkennbar. Diese Maßnahme wurde bereits umgesetzt und abgeschlossen. Die Gestaltung des vorderen Teiles hängt davon ab, wie zukünftig diese Fläche genutzt werden soll.

Verzichtet die Gemeinde Hemsbünde auf einen Lagerplatz sind keine weiteren Pflanzungen notwendig. Möchte die Gemeinde Hemsbünde aber die Fläche weiter als Sammelplatz nutzen, muss eine Heckenpflanzung als Ausgleichsmaßnahme vorgenommen werden.

Herr Engelhardt gibt einen Einblick in die Historie des Platzes:

1962	Anweisung des RP einen Müllplatz einzurichten, um eine geordnete Müllentsorgung zu gewährleisten
1970	Anweisung der Bezirksregierung, Müllplätze wieder zu schließen (Zauneinfriedung und Verschluss der Tore)

Bei der Schließung dieser Plätze handelte es sich um einen langwierigen Prozess, da immer wieder Müllablagerungen auf diesen Geländen zu verzeichnen war. Dies war insbesondere in den Gemeinden der Fall, die keine zentralen Bauhöfe als Materiallagerplatz nutzen konnten.

Stetige Kontrollen und Beaufsichtigungen, sowie die Einrichtung von zentralen Grünschnittsammelplätzen als Alternative haben dazu geführt, dass deutlich weniger Abfall unsachgemäß auf den alten Müllplätzen abgelegt wurde.

RH Struck erfragt, ob die Herrichtung des Platzes auf Anweisung des Landkreises nun den Vorgaben entspricht.

Herr Engelhardt erklärt, dass optisch der Platz als Müllsammelplatz nicht mehr erkennbar ist. Der gelagerte Hausmüll wurde ausreichend mit Erde abgedeckt; der noch sichtbare Müll abgesammelt.

RH Struck betont, dass er in seiner Verantwortung als Ratsmitglied eine Entscheidung über einen Beschluss fassen möchte, die sich auch zukünftig als bedenkenlos erweist. RH Struck erfragt, ob der Grünschnittsammelplatz als solcher einzustufen ist.

Herr Engelhardt erläutert, dass die Ablagerungen in einem Altlastenkataster erfasst wurden. Diese sind als unbedenklich einzustufen. Die zukünftige Nutzung des Platzes ist davon unabhängig.

RH Hintelmann vergewissert sich, ob die Altlasten an Ort und Stelle verbleiben dürfen.

Herr Engelhardt bejaht dies.

RF Muschter bemerkt, dass während einer Ortsbesichtigung mit dem Bau- und Planungsausschuss festgestellt werden konnte, dass an den Geländerändern illegal entsorgter Unrat liegt (Nirostaspüle, Autospoiler, laminierte Busfahrpläne). RF Muschter erfragt, ob Bodenuntersuchungen vom Landkreis durchgeführt wurden. RF Muschter bemerkt, dass dieser Rat in seiner Pflicht eine nachhaltig vertretbare Entscheidung treffen muss.

Herr Engelhardt erklärt ausführlich, dass das Land Niedersachsen mit seinem Altlastenprogramm eine regionale Benotungsmaßgabe festgelegt hat. In einer Erstbewertung wurden alle Standorte überprüft. Im Zweifelsfall wurde dann eine Zweitbewertung mit weiterführenden Untersuchungen eingeleitet. Festzustellen ist, dass nur ganz wenige Müllsammelplätze einer Sanierungsmaßnahme unterzogen wurden. Der Platz in Hemsbünde, wurde in der Erstbewertung bereits als unbedenklich eingestuft. Maßgeblich dafür waren die geologische Beschaffenheit (Moor) und die chemisch-physikalischen Zusammensetzungen der Müllablagerungen.

Die Bewertung aller Standorte wurde nach landeseinheitlichen Vorgaben durchgeführt. Ein freier Ermessensspielraum war somit ausgeschlossen.

Abschließend erklärt Herr Engelhardt, dass nach der gültigen Rechtslage die Gemeinde für die Müllablagerungen der Vergangenheit nicht regresspflichtig gemacht werden kann.

RF Muschter stellt fest, dass der Unrat, der sich noch auf dem Gelände befindet beseitigt werden muss.

Herr Engelhardt gibt an, dass bei einer Begehung und Begutachtung im Mai dieses Jahres keine Ablagerungen festzustellen waren.

RF Frömming führt aus, dass während einer internen Begehung des Grünschnittsammelplatzes durch verschiedene Ratsmitglieder deutlich zu sehen war, dass das Gelände von Unrat überzogen ist und sich in einem äußerlich bedenklichen Zustand befindet. Fotos dokumentieren diesen Eindruck. RF Frömming hält eine Pflanzung für problematisch, da Bohrungen für die notwendigen Pflanzlöcher kaum möglich sind. RF Frömming möchte dafür eine Erklärung und fordert Herrn Engelhardt auf, ein Unbedenklichkeitszertifikat für das Gelände auszustellen.

Herr Engelhardt erklärt, dass die erteilte Baugenehmigung gültig ist und keinerlei Handlungsbedarf erkennen lässt.

RF Muschter beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Beschluss: <u>einstimmig</u>

Die Sitzung wird unterbrochen.

Ein Bürger erfragt, welche Gewächse auf dem Gelände angepflanzt werden können.

Herr Zimmermann führt aus, dass in der Baugenehmigung die Art der Bepflanzung festgelegt wurde.

RF Frömming ergänzt, dass üblicherweise artgerechte Gehölze (Erlen, Birken) zu verwenden sind.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

BGM Brinker stellt fest, dass dieser Sachverhalt ausgiebig erörtert wurde. Eine Beschlussempfehlung wurde seitens der Verwaltung nicht gegeben. Herr Engelhardt hat mit ausführlichen Beiträgen, die Sachlage verdeutlicht.

BGM Brinker stellt den Antrag die Fläche des Grünschnittsammelplatzes zukünftig optional bereitzuhalten. Als Ausgleichsmaßnahme ist eine Heckenpflanzung vorzunehmen.

RH Struck betont, dass er diesen Antrag unterstützt. Eine zusätzliche Möglichkeit der Zwischenlagerstätte sei sinnvoll.

RF Hellwinkel betont ebenfalls, dass die Fläche des Grünschnittsammelplatz optional bereit gehalten werden sollte.

RH Hintelmann erklärt, dass dieser Platz missbräuchlich genutzt wurde und sich ein weiterer Gebrauch ausschließt.

RF Bömeke stellt dar, dass der ordnungsgemäße Verschluss des Geländes unabdingbar ist, um zukünftigen illegalen Müllablagerungen vorzubeugen.

RF Muschter betont, dass dieser Platz mit der erteilten Baugenehmigung als wertvoll anzusehen ist. Insofern sollte man die Fläche erhalten und nicht „verschenken". Wichtig sei aber, dass die Grabenpflege mit dem Nachbareigentümer abgestimmt und der Platz ordnungsgemäß verschlossen wird.

RF Muschter stellt den weiterführenden Antrag die Fläche des Grünschnittsammelplatzes zukünftig optional bereitzuhalten. Als Ausgleichsmaßnahme ist eine Heckenpflanzung vorzunehmen. Der lückenhafte Zaun am Tor ist fachgerecht zu schließen, um missbräuchlicher Müllentsorgung vorzubeugen.

Der Antrag wird mit 8 Dafür-Stimmen, 1 Dagegen-Stimme und einer Enthaltung genehmigt.

Nachrichtlich erklärt Herr Engelhardt gegenüber den Gemeinde Hemsbünde, dass die Mülllagerung auf dem Gelände nicht vertretbar ist und nicht geduldet wird. Jeder Privatbürger wird unmissverständlich zur Verantwortung gezogen. Das gilt auch für Gemeinden.

BGM Brinker bedankt sich bei Herrn Engelhardt für seine Ausführungen. Herr Engelhart verlässt die Sitzung.

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung des Fußbodens der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde gemäß beigefügter Beschlussvorlage

BGM Brinker erläutert, dass sich der Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt hat. Der im Fachausschuss aufgestellte Aufgabenkatalog an die Verwaltung wurde abgearbeitet.

BGM Brinker bittet Herrn Zimmermann eine chronologische Erläuterung zu diesem Themenkomplex abzugeben.

Herr Zimmermann führt aus, dass im Jahr 2008 erste Hinweise auf die Sanierungsbedürftigkeit der Halle gegeben wurden. Eine vorgelegte Maßnahmen- und Prioritätenübersicht dokumentiert mit schriftlichen Ausführungen, Kostenschätzungen und Fotos die Bestandsaufnahme der Halle. Herr Zimmermann weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um kein Bodengutachten handelt.

Während der Dachsanierungen wurden Vorkehrungen getroffen, um ein Eindringen von Wasser in den Boden zu verhindern:

- Abkleben des Fußbodens mit Folie bis zu 20cm an den Wänden hochgeführt
- Abdeckung des Hallenbodens mit Platten
- Einrichtung von Notüberläufen

Nach der Bauphase wurden die Rohrhülsen für die Sportgeräte auf mögliche Feuchtigkeit kontrolliert. Ein unkontrollierter Wassereinbruch während der Bauphase kann abschließend ausgeschlossen werden.

Herr Zimmermann erklärt, welche Sanierungsmöglichkeiten für den Hallenboden bestehen:

- Eine Einzelpunktsanierung ist auf Grund der Unterbodenstruktur nicht möglich. Außerdem können dann keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.
- Die Gesamterneuerung beinhaltet, dass ein neuer Hallenboden fachmännisch aufgebracht wird und alle schadhaften Stellen damit erneuert werden. Die Fachfirmen räumen dann auch entsprechende Gewährleistungsansprüche (Garantien) für den nachhaltigen Bestand des Hallenfußbodens ein.

RF Frömming erfragt, wer in den Ausführungen von Herrn Zimmermann mit „wir" gemeint ist. Weiterhin erfragt RF Frömming welche schriftlichen Aufzeichnungen vorgelegt werden könne.

Herr Zimmermann gibt an, dass mit „wir" seine Firma „Planungsbüro az-architeketen" gemeint ist. Weiterhin wurden Fachfirmen bei der Beurteilung hinzugezogen, um alle Möglichkeiten der Sanierungsmaßnahmen zu ergründen.

RF Frömming betont, dass dieses komplexe Thema schriftliche Ausarbeitungen zwingend bedingt.

RH Philipp bemerkt, dass die Prüfung auf Fremdverschulden durch die Versicherung des möglichen Schädigers hätte erfolgen müssen. Der Schädiger selbst hat keine Befugnis eine Beurteilung dazu abzugeben.

BGM Brinker erklärt, dass zusätzlich noch die eigene Wohngebäudeversicherung für die Halle zu diesem Schaden befragt wurde. Es handelte sich dabei um einen ausdrücklichen Auftrag des Fachausschusses.

RF Frömming stellt einen Antrag zu § 6 Abs.2 der Geschäftsordnung der Gemeinde Hemsbünde.

RH Philipp führt weiterhin aus, dass grundsätzlich Haftpflichtschäden durch Dritte an die zuständige Versicherung gestellt werden müssen. Der Versicherer hat dann über diesen Antrag zu entscheiden, nicht der Versicherte.

Herr Zimmermann erläutert, dass die rechtliche Beurteilung sehr schwierig ist. Nach Beendigung der Dachsanierungsarbeiten war kein Schadensbild des Hallenbodens erkennbar.

RF Muschter bemerkt, dass die Thematik hinreichend erörtert wurde, Fakt ist, dass der Hallenboden saniert werden muss. Es ist jedoch festzustellen, dass mit der Einbeziehung der Ratsmitglieder aller Fraktionen in den Sachverhalt (Begehungen, Dokumentationen) mehr Transparenz erreicht worden wäre. Die abschließende Beurteilung hätte dann einfacher und zügiger erfolgen können.

RF Bömeke stellt fest, dass der Hallenboden schon länger Unebenheiten aufweist. RF Bömeke erfragt, welche „Lebenserwartung" ein Hallenboden hat.

Herr Zimmermann erklärt, dass die Mehrzweckhalle einer Mischnutzung unterliegt. Das bedeutet in der Konsequenz, dass durch eine stärkere Frequentierung auch eine höhere Abnutzung/schnellerer Verschleiß zu verzeichnen ist.

RH Struck merkt an, dass die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit Anlass zu Kritik gibt. RH Struck betont den Schriftverkehr einsehen zu wollen.

RF Muschter erklärt, dass die dringende Notwendigkeit besteht, den Hallenboden zu sanieren. Diese Maßnahme liegt im Verantwortungsbereich dieses Rates.

RF Muschter stellt den Antrag gemäß der Beschlussvorlage.

Der Antrag wird mit 8 Dafür-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die neuen Gestaltungsrichtlinien für den Heidefriedhof in Hassel

BGM Brinker erläutert, dass die Arbeitsgruppe für den Heidefriedhof in Hassel eine neue Gestaltungsrichtlinie entworfen hat.

RF Muschter bedankt sich ausdrücklich für die wertvolle Arbeit der Interessengruppe. Mit den neuen Gestaltungsrichtlinien für den Heidefriedhof wird eine in sich stimmige Anlage geschaffen.

RH Philipp stimmt den Ausführungen von RF Muschter zu und stellt den TOP zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Ausweisung von anonymen und halbanonymen Urnengrabstellen auf dem Heidefriedhof in Hassel

RF Muschter führt aus, dass die Bestrebungen in der Gesellschaft zu anonymen oder halbanonymen Beisetzungen den Traditionen der Friedhöfe widersprechen. RF Muschter hält diese Entwicklung für problematisch und drückt ihr ausdrückliches Bedauern dazu aus.

RH Philipp erläutert, dass die Arbeitsgruppe die Möglichkeit schaffen will, diese Beisetzungsart zu wählen. Derzeit gibt es keine konkrete Anfrage oder Bedarf. Vielmehr möchte man Weitsicht dokumentieren um perspektivischen Veränderungen unserer Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Der TOP wird zum Antrag gestellt und mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 8 Entwidmung der beiden letzten bisher noch nicht belegten Reihen im Block 3 auf dem Friedhof im Hemsbünde

RH Philipp stellt fest, dass der zuständige Fachausschuss in seiner Sitzung vom 24.11.2010 bereits den Beschluss gefasst hatte, die Entwidmung vorzunehmen. Zwischenzeitlich haben 2 Gemeinderatssitzungen stattgefunden, auf deren Tagesordnung dieser Punkt nicht zur Beschlussfassung aufgeführt wurde. Eine

zeitnahe Abarbeitung im Gemeinderat wäre wünschenswert gewesen. RH Philipp deutet dies als eine Missachtung der Arbeit des Ausschusses.

BGM Brinker betont, dass nun der TOP zur Beschlussfassung ansteht.

RH Philipp erläutert, dass die Entwidmung einer Zersiedelung des Friedhofes entgegenwirkt .

RF Muschter führt weiterhin aus, dass die Gräber im neuen Friedhofsteil stärker angenommen werden als die frei werdenden Gräber im alten Teil. Würden im neuen Teil weiterhin zusätzliche freie Gräber zur Verfügung stehen, könnten die freien Flächen im alten Teil nur schwer vermittelt werden. Ziel ist es jedoch eine gleichmäßige durchgängige Belegungsfläche zu schaffen.

RH Philipp stellt den TOP zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 9 Einsatz von Defibrilatoren in der Gemeinde Hemsbünde

RF Frömming erläutert, dass mit der Neuregelung des Rettungsdienstes die Anschaffung von Defibrilatoren durchaus sinnvoll erscheint. Damit können wertvolle Minuten bis zum Eintreffen des Rettungswagens im Notfall sinnvoll genutzt werden. Im Landkreis sollen diese Geräte jetzt angeschafft werden. Alle Bürgermeister wurden darüber informiert. Die Samtgemeinde Bothel und auch die Gemeinde Hemsbünde haben bisher nicht darauf reagiert.

RF Frömming stellt den Antrag die Verwaltung zu beauftragen Informationen über den Einsatz von Defibrilatoren in der Gemeinde Hemsbünde zeitnah (bis 01.10.2011) einzuholen, damit der Prozess der Beratung und Beschlussfassung vorbereitet wird. Dazu ist es notwendig:

- Öffentliche Stellen zu finden, wo diese Geräte sinnvoll deponiert werden könnten
- Personen anzusprechen, die sich in der fachgerechten Anwendung der Geräte ausbilden lassen
- Fördermöglichkeiten über den Landkreis anzufragen

RF Bömeke hält den Einsatz von Defibrilatoren für komplex.

RF Muschter erfragt was diese Geräte kosten und wie hoch der Förderbetrag durch den Landkreis ist. Erst wenn diese Fragen geklärt sind kann beurteilt werden, wie viele Geräte angeschafft werden können.

Der Antrag wird mit 8 Dafür-Stimmen, 1 Dagegen-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 10 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- BGM Brinker gibt bekannt, dass die beauftragten Firmen in Kürze mit der **Erneuerung des Holzkreuzes** auf dem Heidefriedhof in Hassel beginnen werden. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Arbeiten zu verfolgen.
- Es werden 2 neue **Wasserzapfstellen** auf dem Friedhof in Hastedt /Worth installiert.
- Das Angebot für **Arbeiten im Dorfgemeinschafthaus in Hastedt** wurde heute per Fax zugestellt. Der Bau- und Planungsausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Maßnahme beschäftigen. Die Verwaltung wird

prüfen, welche Fördermöglichkeiten für diese Maßnahme in Anspruch genommen werden können.

TOP 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- RF Muschter beantragt Akteneinsicht in die Rechnungslegung der Verfügungsmittel des Bürgermeisters.
BGM Brinker weist RF Muschter darauf hin, dass Anträge schriftlich einzureichen sind.

- RH Philipp weist darauf hin, dass Grünschnitt unsachgemäß entsorgt wurde. Darauf wurde bereits in der Sitzung des VA am 28.03.2011 hingewiesen. Unterdessen wurde wieder Grünabfall an besagter Stelle entsorgt
BGM Brinker bemerkt, dass diese Angelegenheit noch nicht abschließend geklärt werden konnte. Weitere Ausführungen sind dazu nun nicht möglich, da es sich um eine öffentliche Sitzung handelt.

TOP 12 Bürgerfragestunde

BGM Brinker erklärt, die Tagesordnung um TOP 8 „Bürgerfragestunde" zu erweitern.

-Es wird erfragt, welche Tiefbauarbeiten derzeit in Hemsbünde durchgeführt werden.
BGM Brinker erklärt, dass es sich dabei um den Anschluss der Breitbandkabel handelt. Weitere Informationen sind ihm nicht bekannt.

BGM Brinker bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20.50 Uhr.

ANWESENHEITSLISTE
DER GEMEINDERATSSITZUNG
AM 15.6.2011

BGM BRINKER

RT BÖHEKE

RT SCHLOO

RT HELLWINKEL

RT DEUENTHAL

RT RUSCHER

RT HINTERMANN

RT PHILIPP

RT SPRUCK

RT RÖHRING

ALS PROTOKOLLFÜHRERIN A. RINGLER